18.6.2021 - Entscheidungen Leitsätze

Bundesgerichtshof, Urteil v. 5.5.2021 - XII ZR 45/20

1. Hat das Oberlandesgericht im Berufungsurteil seine Rechtswegzuständigkeit bejaht, ohne darüber im Wege der Vorabentscheidung befunden zu haben, ist das Revisionsgericht daran gebunden (im Anschluss an *BGH*, Urteile v. 18.11.1998 - VIII ZR 269/97 -, NJW1999, 651, und *BGHZ* 132, 245 = NJW 1996, 1890).
2. Aufwendungen des Trägers der gesetzlichen Rentenversicherung auf Grund eines (rechtswidrig durchgeführten) Quasi-Splittings von privatrechtlichen Versorgungsansprüchen nach beamtenrechtlichen Grundsätzen sind nach § 225 I S. 1 SGBVI zu erstatten (Fortführung von *Senats*beschluss v. 17.4.1985 - IVb ZB 796/81 -, FamRZ 1985, 794, sowie von *BSG*, Urteil v. 21.3.2018 - B 13 R 17/15 R -, SozR 4-2600, § 225 Nr. 3 = FamRZ 2018 1820 [LSe m. Anm. *Borth*] {FamRZ-digital | FamRZ bei juris}).